

Niclas Müller

Sultan Abdul Meschid's Grab*

(1867)

1 »Baut mir mein Grab auf Stambuls höchster Höh,
Bei Sultan Selim's prächtiger Moschee;
Von Marmor und von andrem edlen Stein,
Von reicher Kunst und Arbeit laßt es sein.«

5 So sprach der Sultan Abdul Meschid laut. —
Der erste Künstler ward damit betraut;
Und eh den Kreis geschlossen hat das Jahr,
Der Bauherr mit der Arbeit fertig war.

10 Der Anerkennung seiner Eil gewiß,
Trat vor den Sultan der und sagt' ihm dies;
Doch Jener spricht mit wuthentbranntem Mund:
»Leb' ich euch denn zu lange schon, du Hund?

15 Wie bautest am Theater du so lang!
Mit den Palästen ging's im Schneckengang;
Nun, daß mein Grab es hat gegolten, Tropf,
Eilst du so sehr — das kostet dir den Kopf.«

Und ferner rief der Sultan: »Auf der Stell'
Reißt nieder was gebaut hat der Gesell!«

* So gedruckt. Korrekt wäre: »Abdul Medschid's«; gemeint ist Sultan Abdülmecid
(reg. 1839–1861)

20 Und Marmorsäulen schlank, Zierrath und Knauf
 Und steinern Laubwerk liegen wirr zu Hauf. —

 Und wieder war ein Jahr verflossen kaum —
 Die ersten Nesseln wuchsen auf dem Raum —
 Da warf der halbe Mond so blassen Schein,
 Und Stambul's Herrscher lag im Todtenschrein.

Textnachweis:

Niclas Müller, *Neuere Lieder und Gedichte*, New York 1867, S. 267 f.